

Medienmitteilung

Datum	27. April 2011
Ort	Vaduz

Beitritt der FMA zu IOSCO: Stärkung der internationalen Integration

Die Internationale Vereinigung der Wertpapieraufsichtsbehörden IOSCO (International Organization of Securities Commissions) hat an ihrer 36. Jahrestagung in Cape Town, Südafrika (17.-21. April 2011) die Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein als ordentliches Mitglied aufgenommen. Die Mitgliedschaft der FMA Liechtenstein bei IOSCO stärkt die internationale Integration des Finanzplatzes und erleichtert den Marktzutritt für liechtensteinische Finanzintermediäre zu den ausländischen Märkten.

IOSCO ist der international anerkannte Standardsetter auf dem Gebiet der Wertpapieraufsicht und das weltweit bedeutendste Kooperationsforum für Wertpapieraufsichtsbehörden. Mit der Anpassung der Amtshilfe im Wertpapierbereich auf Anfang 2011 hatten die Regierung und der Landtag den Weg für den Beitritt der FMA Liechtenstein zu IOSCO geebnet. Mit dieser neuen gesetzlichen Regelung des aufsichtsrechtlichen Austausches von Informationen zwischen Aufsichtsbehörden wurden die Aufnahmekriterien für die Mitgliedschaft bei IOSCO erfüllt.

Regierungschef Klaus Tschüscher setzte den Beitritt der FMA Liechtenstein zu IOSCO in den Kontext der Finanzplatzstrategie. Liechtenstein habe in den vergangenen Jahren viel getan, um die internationalen Standards im Steuerbereich, der Geldwäscherei und der Aufsicht zu erfüllen. „*Wir sind seit Anfang Jahr auch in der Amtshilfe im Wertpapierbereich international konform. Damit stärken wir die Reputation und die Stabilität unseres Finanzplatzes,*“ sagte der Regierungschef anlässlich der Medienkonferenz.

„*Die Mitgliedschaft bei der Internationalen Vereinigung der Wertpapieraufsichtsbehörden stärkt die internationale Integration des Finanzplatzes Liechtenstein,*“ sagte Michael Lauber, Präsident des Aufsichtsrates der FMA Liechtenstein. Die IOSCO-Mitgliedschaft dient ausländischen Aufsichtsbehörden als zentraler Massstab für die Beurteilung der gegenseitigen Gleichwertigkeit. Letztere wiederum gilt als eine Voraussetzung für die Zulassung liechtensteinischer Finanzintermediäre auf ausländischen Finanzmärkten. Der Beitritt stellt damit eine wesentliche Erleichterung für den Zugang zu den internationalen Finanzmärkten dar.

FMA strebt Beobachterstatus bei ESMA an

„*Nach der Globalisierung der Finanzmärkte stellen wir eine zunehmende Internationalisierung der Aufsicht fest,*“ führte Mario Gassner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der FMA Liechtenstein aus. Dieser müsse sich auch die FMA Liechtenstein mit einer stärkeren internationalen Vernetzung stellen. Der Beitritt zu IOSCO sei im Rahmen dieser Strategie ein wichtiger Schritt für die breite internationale Anerkennung der nationalen Aufsichtsbehörde. Auf europäischer Ebene strebt die FMA Liechtenstein nun den Beobachterstatus bei der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA (ESMA: European Securities and Markets Authority) an. ESMA ist eine der drei Behörden des neuen europäischen Finanzmarktaufsichtssystems.

Die Anzahl der Amtshilfeersuchen ausländischer Aufsichtsbehörden an die FMA ist in den letzten Jahren konstant gestiegen. Im Jahr 2010 gingen 46 Amtshilfeersuchen ein. Mit der seit 1. Januar 2011 geltenden

gesetzlichen Amtshilferegelung kann die FMA nun in allen Fällen, in denen nach den internationalen Standards Amtshilfe geleistet werden muss, diese auch innert nützlicher Fristen leisten.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein ist eine unabhängige öffentlich-rechtliche Anstalt. Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags sorgt die FMA für die Gewährleistung der Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein, den Schutz der Kunden, die Vermeidung von Missbräuchen sowie die Umsetzung und Einhaltung anerkannter internationaler Standards.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Beat Krieger
FMA – Finanzmarktaufsicht Liechtenstein
Telefon +423 236 71 24
beat.krieger@fma-li.li
www.fma-li.li